

Beschluss des Landrates vom 08.03.2018

Nr. 1911

10. Schulweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln

2017/324; Protokoll: bw

Kommissionspräsident **Christoph Hänggi** (SP) berichtet, dass Peter Riebli im Mai 2016 noch ein zweites Postulat mit dem Titel «Schulweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln» eingereicht habe. Dieses wurde vom Landrat am 3. November 2016 überwiesen.

Der Regierungsrat hat am 29. November 2016 über die Beschwerde entschieden und unter Berücksichtigung der Rechtsprechung zu Art. 19 der Bundesverfassung und der verschiedenen Interessen festgehalten, dass es für alle Schülerinnen und Schüler der Kreisschule Tenniken-Eptingen-Diegten (TED) zumutbar ist, den Schulweg anstatt mit einem separaten Schulbus mit dem öffentlichen Linienbus Nr. 107 zurückzulegen. Die Regierung fungierte damals in ihrer Funktion als Beschwerdeinstanz.

Beibehalten wurde hingegen aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse, dass die beteiligten Gemeinden bei zwei Bushaltestellen für eine sichere Überquerung der Strasse sorgen müssen. Nach Auffassung des Regierungsrates ist es ohne Einschränkung zulässig, für den Schulweg die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel vorzusehen. Dieser Entscheid entspricht dem Anliegen des Postulats, weshalb der Regierungsrat dem Landrat die Abschreibung beantragt.

Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission hat die Vorlage anlässlich ihrer Sitzung vom 18. Januar 2018 beraten.

Die Kommission ist für die übersichtliche Darstellung der Ereignisse und für die Information über den aktuellen Stand der Dinge dankbar. Sie folgt der in der Ausgangslage geschilderten Meinung der Regierung, dass das Postulat im Sinne des Postulanten erfüllt und somit abzuschreiben sei mit grosser Mehrheit.

Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission beantragt dem Landrat mit 10:1 Stimmen, das Postulat als erfüllt abzuschreiben.

– *Eintretensdebatte*

Peter Riebli (SVP) dankt für die Beantwortung des Postulats. Die Antwort entspricht den Erwartungen des Postulanten vollumfänglich. Es ist absolut akzeptabel und zumutbar, dass Primarschüler den Schulweg mit einem öffentlichen Verkehrsmittel bestreiten. Zusätzlich wurde auch klar festgehalten, dass es dazu kein Betreuungspersonal braucht. Dies waren Ziele des Vorstosses. Der Redner ist damit einverstanden, das Postulat abzuschreiben.

– *Schlussabstimmung*

://: Das Postulat 2016/146 wird mit 68:0 Stimmen abgeschrieben.
